

**Protokoll:**

Rm Bohn (CDU) hält die Planungen der Verwaltung zum Bebauungsplan Nr. 33, Variante 3 für gut und stellt fest, dass darin alle Vorgaben der Politik enthalten seien. Bereits jetzt seien mehrere Interessenten vorhanden.

Mit der Investorenlösung, die 70-80 Wohneinheiten vorsehe, werfe man alle Vorgaben über den Haufen und verändere die umliegende städtebauliche Struktur. Die Horchheimer Bevölkerung lehne eine derartige massive Bebauung ab und die Nachbarschaft werde sicherlich eine rechtliche Auseinandersetzung anstreben.

Sollte sich im Rat eine Mehrheit für die vorliegende Investorenlösung finden, sei daher eine öffentliche Bürgerbeteiligung zwingend erforderlich. Die CDU-Fraktion lehne das Investorenkonzept an dieser Stelle ab und bittet um Weiterverfolgung der Variante 3 um insbesondere jungen Familien eine Heimat in Horchheim zu bieten.

BIZ-Fraktionsvorsitzender Wefelscheid äußert, dass die vorliegende Beschlussempfehlung den Erwartungshaltungen, die im Rahmen des sich in Aufstellung befindlichen integrierten Stadtentwicklungskonzeptes an eine künftige Bauleitplanung gestellt würden, entsprächen. Dabei gelte der Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung. Zu den Rahmenbedingungen künftiger Stadtentwicklung gehöre insbesondere auch die demografische Situation. Dem werde hier mit einer Erhöhung auf 8-10 Wohneinheiten je Gebäude entsprochen. Die Realisierung kleinerer Wohneinheiten insbesondere für Senioren und Singles könne zur Deckung des Bedarfs kleinerer Haushalte beitragen. Daher werde seine Fraktion der Beschlussvorlage zustimmen.

Rm Mehlbreuer (Bündnis 90/Die Grünen) teilt mit, dass ihre Fraktion sich seit Jahren für die Innenentwicklung einsetze und es Fakt sei, dass immer mehr Menschen in der Stadt wohnen möchten. Die Schaffung neuer Baugebiete führe zu unnötigem Flächenverbrauch und hohen Infrastrukturkosten. Da man die Planungen für verträglich halte, unterstütze man die Beschlussvorlage.

In die vor Jahren von der CDU-Fraktion als Antrag eingebrachte integrierte Stadtentwicklung flössen seit Jahren fast alle relevanten Konzepte ein, was es ermögliche, die Stadt als ganzes zu betrachten. So zeige das Wohnraumversorgungskonzept, dass in Koblenz kleine Wohnungen für Singles erforderlich seien. Diese könnten im Plangebiet realisiert werden. Der Bau von Ein- und Zweifamilienhäusern sei hingegen in den Baugebieten Asterstein, Metternich und Güls möglich. Man stimme der Beschlussvorlage insofern zu.

SPD-Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann schließt sich BIZ-Fraktionsvorsitzendem Wefelscheid und Rm Mehlbreuer (Bündnis 90/Die Grünen) an und sieht insbesondere in der modularen Bauweise Vorteile.

Rm Krebs (FBG) teilt mit, dass auch ihre Fraktion der Vorlage zustimme.

Auch die FDP-Fraktion werde der Beschlussvorlage zustimmen, so Rm Schupp (FDP).

Beigeordneter Prümm weist darauf hin, dass ein Bauleitverfahren mit Bürgerbeteiligung vorgeschrieben sei und durchgeführt werde.